

Schattenspiel

Pfarrer Eckart Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi



Buchvorstellung und Diskussion
am 16. September 2020, 19:00 Uhr
in der Turnhalle der Geschwister-
Scholl-Grundschule
Dobberziner Straße 28
19348 Perleberg

Begrüßung

Rainer Potratz, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Vortrag „Pfarrer Eckart Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi“

Dr. Marianne Subklew-Jeutner (Autorin)

Gespräch

Wir danken der Stadt Perleberg und ihrer Bürgermeisterin Annett Jura für die Bereitstellung des Raumes und dessen Herrichtung für die Veranstaltung.

Pfarrer Eckart Giebeler arbeitete von 1949 bis 1992 als evangelischer Gefängnisseelsorger in bis zu zehn Haftanstalten der DDR und verpflichtete sich 1959 per Handschlag zur Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS). Als IM „Roland“ schrieb er Berichte über Inhaftierte, besprach Tonbänder mit Informationen über Pfarrkonvente und Pfarrer-Kollegen und übergab dem MfS Dokumente, die „nur zum innerkirchlichen Dienstgebrauch“ bestimmt waren. 1992 veröffentlichte Giebeler seine Autobiografie unter dem Titel „Hinter verschlossenen Türen. Vierzig Jahre als Gefängnisseelsorger in der DDR“, in der er u. a. beschreibt, wie er den Anwerbungen des MfS als Christ und Pfarrer widerstanden habe.

Die Geschichte von Eckart Giebeler ist in ihren individuellen Dimensionen die Geschichte einer persönlichen Tragik. Aber sie ist auch eine Geschichte von Schuld und Verrat, ungeklärtem kirchlichen Leitungsverhalten und letztlich eine Geschichte der Suche nach Zugehörigkeit, die Eckart Giebeler auf seine Weise beantwortet hat.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln statt.